

Hösbach, 23.05.2023

Aufwertung der Funktion 8038 „Koordination der Beruflichen Orientierung“ zu einer Funktion der Funktionsgruppe 3

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Wirtschaftspilologen Verband Bayern e. V. fordert aufgrund der nachfolgenden Punkte dringend eine Aufwertung der Funktion 8038 „Koordination der Beruflichen Orientierung“ zu einer Funktion der Funktionsgruppe 3:

1. Verantwortungsvolle Schlüsselposition mit großer Außenwirkung

„Die Berufliche Orientierung trägt [...] erheblich zur Verwirklichung gymnasialer Bildungsziele bei und bereitet auf das Leben nach der Schule vor.“¹ „Der/Die Koordinator/-in für Berufliche Orientierung (KBO) übernimmt **die Schlüsselfunktion** in diesem Prozess: Sie/Er strukturiert die reichhaltigen Angebote, organisiert passgenaue Konzepte für die Einzelschule und **pfllegt den Kontakt zu externen Partnern**. So erhalten Schülerinnen und Schüler gezielte Unterstützung bei ihrem Orientierungs- und Entscheidungsprozess.“² Sie/Er ist „die **zentrale Ansprechperson** für die Berufliche Orientierung am bayerischen Gymnasium. Sie/Er bildet eine **verlässliche Brücke zwischen der Schule und externen Partnern**. Gemeinsam mit diesen und den innerschulischen Akteuren begleitet sie/er den Orientierungsprozess der Schülerinnen und Schüler und unterstützt sie bei der Wahl eines Hochschulstudiums oder einer beruflichen Ausbildung.“³

Der KBO ist für einen komplexen Aufgabenbereich mit sehr großer Außenwirkung verantwortlich. Er ist im ständigen Austausch mit externen Partnern wie z. B. der Bundesagentur für Arbeit, regionalen Unternehmen und Organisationen, Beratungsstellen, Hochschulen, den Industrie- und Handelskammern. Ebenso kommt der Funktion auch aufgrund der kontinuierlichen Aufwertung der beruflichen Orientierung im neuen neunjährigen Gymnasium eine hohe Verantwortung zu.

Diese hohe Verantwortlichkeit sollte auch in der Funktionswertigkeit sichtbar werden.

2. Jahrgangsstufenübergreifende Koordinationsaufgaben

„Berufliche Orientierung am Bayerischen Gymnasium ist eine Teamaufgabe, die der Koordinierung bedarf. Unterschiedliche Maßnahmen werden von verschiedenen Personen initiiert und gestaltet. Die bestmögliche Unterstützung der individuellen Kompetenzentwicklung gelingt durch das abgestimmte Zusammenspiel der Perspektiven unterschiedlicher Fachrichtungen, die systematische Vernetzung der

¹ <https://www.berufsorientierung-gymnasium.bayern.de/gesamtkonzept/berufliche-orientierung-als-lebensaufgabe/> [aufgerufen am 19.05.23]

² <https://www.berufsorientierung-gymnasium.bayern.de/gesamtkonzept/> [aufgerufen am 19.05.23]

³ <https://www.berufsorientierung-gymnasium.bayern.de/koordinator-in-fuer-berufliche-orientierung-kbo/> [aufgerufen am 19.05.23]

Angebote verschiedener Akteure sowie die Berücksichtigung der Wünsche und Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Die/Der **KBO** koordiniert die verschiedenen Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im innerschulischen Team zur Beruflichen Orientierung. Sie/Er stimmt die verschiedenen Angebote aufeinander ab, setzt dadurch wichtige Meilensteine für die Berufliche Orientierung im Terminplan der Schule und bindet die unterschiedlichen Akteure der Schulgemeinschaft ein.“⁴

„Sie/Er leitet die Koordinierungsgruppe aus Schulleitung, Beratungslehrkraft, Stufenbetreuern, dem Fachbetreuer Wirtschaft und Recht, Eltern- und Schülervertretern, Vertretern der Bundesagentur für Arbeit und weiteren externen Partnern.“⁵

Nur wenn jahrgangsstufenübergreifend Maßnahmen der beruflichen Orientierung ziel- und passgenau koordiniert werden, können die Maßnahmen am Ende der Schulzeit ihre Wirkung entfalten. Diese Koordination ist jedoch aufgrund der mittlerweile breiten Verankerung der Beruflichen Orientierung im LehrplanPLUS sowie der vielen internen und externen Partner zu einer sehr komplexen Aufgabe angewachsen, die durchaus einer Funktion der Funktionsstufe 3 zuzuordnen ist.

3. Zunehmendes Job Enrichment und Job Enlargement

Die Funktion des KBO wurde in den letzten Jahren sukzessive um Aufgaben erweitert, neu ist z. B. die Koordination der P-Seminare. An vielen Schulen übernimmt der KBO auch die Organisation des „Tag des Handwerks“ und ist in die Organisation der Wissenschaftswoche stark eingebunden. Man kann davon ausgehen, dass im Aufbaumodul der Beruflichen Orientierung in der Profil- und Leistungsstufe der KBO auch eine zentrale Rolle innehaben wird. Auch Aufgaben der Oberstufenkoordinatoren wurden auf den KBO umgeschichtet (Organisation des P-Seminars, u. a. Organisation der Ausschreibungen und der Wahl, Zuteilung). Diese qualitative und auch quantitative Ausweitung muss einerseits im Funktionenkatalog ihren Niederschlag finden, aber auch zu einer deutlichen Aufwertung der Funktion führen! Das Zurverfügungstellen einer Anrechnungsstunde rechtfertigt eine solche Ausweitung in keinem Fall. Die eine Anrechnungsstunde genügt wohl gerade für das Ausüben der im derzeit gültigen Funktionskatalog aufgeführten Koordinationsaufgaben – nicht für die qualitativen und quantitativen ausstehenden Erweiterungen im Hinblick auf das P-Seminar, den Tag des Handwerks und die Profil- und Leistungsstufe.

4. Vergleichbare Tätigkeiten wie anderen Funktionen aus Funktionsgruppe 3

Der KBO muss in Zukunft wohl ein ähnliches Aufgabenspektrum wie die Funktionen 8001 (Pädagogische Betreuung mit Schwerpunkt in der Unterstufe) und 8002 (Pädagogische Betreuung mit Schwerpunkt in der Mittelstufe) abdecken (vgl. Punkte 1 – 3). Darüber hinaus hat der KBO im Vergleich zu den Stufenbetreuungen eine verstärkte Außenwirkung.

⁴ <https://www.berufsorientierung-gymnasium.bayern.de/gesamtkonzept/dieder-kbo-im-innerschulischen-netzwerk/> [aufgerufen am 19.05.23]

⁵ <https://www.berufsorientierung-gymnasium.bayern.de/gesamtkonzept/dieder-kbo-als-bindeglied-zum-ausserschulischen-netzwerk/> [aufgerufen am 19.05.23]

Der Aufgabenbereich des KBO beinhaltet laut Funktionenkatalog auch die die „Entwicklung und Gestaltung eines auf die Einzelschule abgestimmten Curriculums aus unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bausteinen“⁶. Dies ist eine Tätigkeit, die in diesem Bereich sogar über die Aufgaben einer Fachbetreuung hinausgeht, die einen vorgegebenen Lehrplan vorfindet. Der KBO muss für die einzelne Schule ein geeignetes Angebot zur Beruflichen Orientierung für die jeweiligen Jahrgangsstufen entwickeln, gestalten, evaluieren und immer wieder anpassen. Verglichen mit anderen Funktionen der Funktionsgruppe 3 ist dies eine sehr anspruchsvolle und auch zeitintensive Aufgabe.

Eine Anpassung der Funktionswertigkeit scheint vor dem Hintergrund der Vergleichbarkeit und der Gerechtigkeit unausweichlich.

Fazit

Sollte die Funktion nicht adäquat aufgewertet werden, sieht der Wirtschaftsphilologen Verband Bayern die Gefahr, dass die Schlüsselposition der Beruflichen Orientierung an den Schulen aufgrund des Job Enlargements so stark an Attraktivität verlieren wird, dass sich kaum engagierte Kolleginnen und Kollegen für diese Aufgabe finden werden. Zudem ist zu befürchten, dass viele KBOs aufgrund der zunehmenden Arbeitsbelastung aufgrund der kontinuierlichen Aufgabenausweitung ihre Funktion wieder abgeben, da der Kosten-Nutzen-Aufwand selbst bei stark engagierten Lehrkräften in keinem annehmbaren Verhältnis mehr steht. **Die Folgen für die Berufliche Orientierung an bayerischen Gymnasien wären fatal.**

Bei der Anzahl der im Rahmen dieser Funktion zur Verfügung stehenden Anrechnungsstunden sollte zudem die Größe der Schule eine Rolle spielen. Allein der organisatorische Aufwand z. B. bei der Koordination der P-Seminare unterscheidet sich je nach Größe der Oberstufe deutlich. Aus Gerechtigkeitsaspekten sollte daher eine von der Schulgröße abhängige Stundenzuteilung eingeführt werden.

Eine an die tatsächlichen Gegebenheiten angepasste Überarbeitung der Funktionsbeschreibung 8038 „Koordination der Beruflichen Orientierung“ sollte dringend vorgenommen werden. Gerne stehen wir als Verband der Wirtschaftsphilologen Bayern hier unterstützend und beratend zur Seite.

Wir bitten alle an der Beruflichen Orientierung beteiligten Institutionen und Personen um Unterstützung in dieser Sache, um die Qualität der Beruflichen Orientierung an bayerischen Gymnasien auch weiterhin aufrechterhalten und ausbauen zu können!

Verband bayerischer Wirtschaftsphilologen e. V.

gez. Tobias Tyll (Vorsitzender)

Wirtschaftsphilologen Verband Bayern e.V.
Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach
An der Maas 2
63768 Hösbach
www.wpv-bayern.de
E-Mail: vorstand@wpv-bayern.de

⁶ Funktionenkatalog für die Gymnasien in Bayern, Funktionsbeschreibung 8038